

sind Aufgaben, die an alle hohe Anforderungen stellen und für die es sich lohnt, mit Herz und Verstand zum Wohle des Volkes zu kämpfen. Jetzt kommt es in der Leitung der Parteiarbeit darauf an, mit ganzer Kraft und begründetem Optimismus die Durchführung der Beschlüsse des X. Parteitages zielstrebig und ideenreich zu organisieren. Dabei werden die Parteitagsbeschlüsse dann ihre volle Wirkung finden, wenn sie überall in ihrer ganzen Bedeutung verstanden und von den Kommunisten und allen Werktätigen durch konkrete Taten umgesetzt werden. Deshalb ist von großem Wert, daß die vergangenen Wochen der Parteitagsauswertung geprägt sind von optimistischer Kampfposition und konkreten Beschlüssen der Bezirks- und Kreisleitungen der Partei und ihrer Parteiativs sowie vieler Grundorganisationen.

Einheit von
Studium und
Durchführung

Die auf dem X. Parteitag bekräftigte volksverbundene Politik der SED hat die tatkräftige Zustimmung der Arbeiterklasse und aller Werktätigen unseres Landes gefunden. Davon zeugen auch die neuen, hohen Ziele im sozialistischen Wettbewerb im Kombinat Carl Zeiss Jena, Werkzeugmaschinenkombinat „Fritz Heckert“ Karl-Marx-Stadt, in den Leuna-Werken „Walter Ulbricht“, im Petrolchemischen Kombinat Schwedt und in vielen weiteren Betrieben. Die Werktätigen machen damit den marxistisch-leninistischen Kurs der führenden Kraft unseres sozialistischen Vaterlandes zu ihrer eigenen Sache.

Wichtig für die Parteitagsauswertung bleibt, daß alle Leitungen und Parteiorganisationen die Einheit von Studium der Parteitagsbeschlüsse, Eindringen in ihr Wesen und konkreten Maßnahmen zu ihrer Verwirklichung sichern. Vor allem sollte die seminaristische Durcharbeitung seiner Dokumente, besonders des von Genossen Erich Honecker erstatteten Berichtes des Zentralkomitees, straff organisiert werden. Dieser Bericht macht alle vor uns stehenden Aufgaben deutlich. Er zeigt, wie die allgemeingültigen Prinzipien des Marxismus-Leninismus unseren weiteren sozialistischen Weg bestimmen werden. Und er gründet die Aufgabenstellung auf eine tiefgreifende Analyse, sagt aus, was uns vorwärtsbringt und welche herangereiften Erfordernisse zu bewältigen sind.

Beim Studium der Materialien des X. Parteitages kommt es darauf an, stets die eigenen konkreten Aufgaben für das Arbeitsgebiet abzuleiten und verbindlich festzulegen. Dazu gehören auch die Kontrolle und die Hilfe bei ihrer Durchführung sowie die Verallgemeinerung der besten Erfahrungen.

Die Kampfprogramme der Grundorganisationen, die große Auswirkung auf die erreichte erfolgreiche Bilanz hatten, sind jetzt anhand der vom Parteitag gesetzten Maßstäbe zu überprüfen und zu überarbeiten. Das Leben ist weitergegangen, und der Parteitag hat bedeutende Ziele gesetzt. Die Anforderungen an unsere Partei haben sich erhöht, und auch die politischen, ideologischen und ökonomischen Voraussetzungen für die weiteren Aufgaben haben sich positiv verändert.

Hinzu kommt, daß viele politisch und fachlich qualifizierte Kader herangewachsen sind, die es weiter zu fördern und am richtigen Platz einzusetzen gilt, um ihre Erfahrungen und Fähigkeiten voll zu nutzen. All dem Rechnung zu tragen und den nationalen und internationalen Erfordernissen unserer Zeit vollauf gerecht zu werden - darauf sind die Kampfprogramme nach gründlicher Diskussion in den Parteikollektiven einzustellen.

Diskussion
der Direktive
zum Fünfjahrplan

Alle Leitungen sollten davon ausgehen: Je konkreter, massenverbundener und wirkungsvoller jetzt die Leitung der Partei- und Massenarbeit gestaltet wird, desto erfolgreicher werden die weitreichenden Beschlüsse des X. Parteitages im Leben verwirklicht. Und darauf kommt es in erster Linie an, daran wird die Arbeit unserer Partei und aller ihrer Organisationen gemessen, wird die Qualität der Führungsrolle der Partei bewertet.

Die Durchführung der Parteitagsbeschlüsse zu leiten, das umfaßt für jedes Parteiorgan und jede Grundorganisation ein breites Spektrum konkreter, zielstrebigere Arbeit, das es besser denn je zu beherrschen gilt. Dazu gehört in diesen Wochen auch die aufmerksame Führung der breiten öffentlichen Diskussion über die Direktive des X. Parteitages zum Fünfjahrplan 1981 bis 1985,